

Wald, auf dessen höchstem Gipfel, dem Teut bei Detmold, dankbare Nachkommen dem Armin ein großartiges Denkmal setzen wollten, aber aus Mangel an Geldmitteln nicht damit zu Stande kamen.

Der 50ste Breitengrad, der durch Mainz und Prag zieht, gilt gewöhnlich als Scheidelinie für Nord- und Süddeutschland. Nach der Höhe des Bodens könnte man dreifach theilen: Süddeutschland, ein Hochland, Mitteldeutschland von mittleren Bergen durchzogen, so daß Berg- und Hügelland mit meist kleineren Ebenen anmutig wechseln, und Norddeutschland, ein flaches Tiefland. Süddeutschland sendet, mit Ausnahme der Donau, alle deutschen Ströme dem Norden zu; es hat, wo nicht Gebirge fälten, ein milderes Klima, die fruchtbarsten Gegenden und ist darum an mannigfaltigen Erzeugnissen reicher, als Norddeutschland. Dieses ist nach dem Meere zu nebelig, niedrig, im Nordwesten morastig und sandig, im Osten sandig und enthält überdies bei Lüneburg, in Brandenburg und Pommern dürre Hebeländer, die, unter glühendem Himmel und von minder fleißigen Menschen bewohnt, der afrikanischen Küste ähnlich sein würden.

§. 5. **Gewässer.** Von den 500 Flüssen, die Deutschland trefflich bewässern, sind über 60 schiffbar. Die bedeutendsten sind

Donau, Elbe, Rhein,
Oder, Weser, Main.

1) Der Rhein mit grünlichen klaren Fluten, schönen, fruchtbaren Ufern, von Basel bis Rotterdam mit Schiffen bedeckt und nirgends diesen gefährlich, gilt für den herrlichsten Strom in Europa. Er ist ein Sohn der Schweizeralpen (des Gotthards), durchfließt den Bodensee, bildet bei Schaffhausen einen 65' hohen, majestätischen Wasserfall, tritt bei Basel als Gränze ans deutsche Gebiet und fällt nach einem Lauf von 190 Meilen in den Niederlanden in mehrere Arme getheilt in die Nordsee. Vom Ursprung bis Basel heißt er Hochrhein, von da bis Mainz Oberrhein, von da bis Bonn Mittelrhein, von da bis ans Meer Niederrhein. Er nimmt den Neckar bei Mannheim, den Main bei Mainz, die Nahe bei Bingen, die Mosel bei Koblenz, nördlicher die Lahn, Sieg, Ruhr, Lippe auf.

2) Die aus der Werra und Fulda bei Münden entstehende Weser wird durch die Aller und Leine verstärkt, ist für große Schiffe nur von Bremen aus schiffbar und ergießt sich in die Nordsee.

3) Die Elbe hat ihre Quelle an der Riesenkoppe, wird bei Melnik in Böhmen, wo sie die Moldau aufnimmt, schiffbar, bildet bei Hamburg viele Inseln und erweitert sich vor ihrer Mündung in die Nordsee zu einem wahren Meeresarme, in dem Ebbe und Flut fühlbar und das Wasser salzig wird. Viele Sandbänke machen das Einlaufen gefährlich und die Hilfe von Lotsen nötig. In sie ergießt sich noch von D. die schwarze Elster, die Havel mit der Spree, von W. die Eger, Mulde, Saale, die selbst schon die Pleiße, Ilm, Unstrut und Bode aufgenommen hat.

4) Die Oder kommt von den Sudeten, wird bei Ratibor in Schlessien schiffbar, nimmt von D. die Warthe mit der Neze, von W. die obere und untere Neise auf und bildet bei ihrem Ausfluß einen mächtigen See, das